View this email in your browser

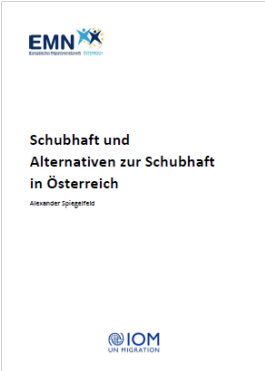
Ausgabe Juli - Oktober 2021

Guten Tag!

Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

Neue Publikationen des EMN Österreich

Schubhaft und Alternativen zur Schubhaft in Österreich



Unsere neueste Publikation befasst sich mit dem Thema der Schubhaft sowie den Alternativen zur Schubhaft, den sogenannten gelinderen Mitteln. Schubhaft gegen fremde Personen darf in Österreich nur angeordnet werden, sofern der Zweck der Schubhaft – insbesondere die Sicherung des Verfahrens zur Erlassung einer aufenthaltsbeendenden Maßnahme – nicht durch ein gelinderes Mittel erreicht werden kann. Das Gesetz nennt drei mögliche – nicht abschließend aufgezählte – Alternativen zur Schubhaft, nämlich (1) die verpflichtende Unterkunftnahme in bestimmten Räumlichkeiten, (2) die Meldeverpflichtung und (3) die Hinterlegung finanzieller Sicherheiten. Der Kurzbericht erläutert die rechtlichen Grundlagen der Alternativen, analysiert aktuelle Statistiken und geht auf Vorteile sowie Herausforderungen ein. Außerdem werden die Themenbereiche Gesundheitsversorgung, Unterstützungsleistungen, Berücksichtigung vulnerabler Gruppen und das Beschwerdeverfahren beleuchtet.

Diese Studie herunterladen

Internationale Publikationen des EMN

EMN Jahrespolitikberichte

Kürzlich erschienen sind drei neue EMN Jahrespolitikberichte:

- Annual Policy Report Austria 2020
- EMN Annual Report on Migration and Asylum 2020
- Country Factsheet Austria 2020

Der Annual Policy Report Austria 2020 bietet einen Überblick über migrations- und asylrelevante Entwicklungen und Debatten in Österreich. Der EMN Annual Report on Migration and Asylum 2020 fasst darüber hinaus die wichtigsten Entwicklungen in Politik und Gesetzgebung in allen EMN-Mitgliedstaaten zusammen. Im Country Factsheet sind die

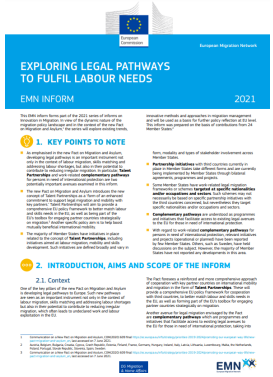
Zum Anlass der Veröffentlichungen organisierte EMN Österreich am 11. Oktober die Veranstaltung "Trendbarometer Migration und Asyl: Covid-19 und Integration". Gemeinsam mit namhaften ExpertInnen gingen wir unter anderem der Frage nach, wie MigrantInnen in den Strategien zur Bewältigung der Pandemie inkludiert wurden. Aber auch, inwieweit die negativen Konsequenzen durch Unterstützungsangebote abgeschwächt werden konnten. Die Präsentationen und eine Kurzzusammenfassung der Diskussion finden Sie hier.

EMN Synthesebericht: Responses to Long-Term Irregularly Staying Migrants - Practices and Challenges in the EU and Norway

Der rechtliche Status von irregulär aufhältigen Drittstaatsangehörigen, die aufgrund gesetzlicher oder praktischer Hindernisse nicht in ihre Herkunftsländer zurückgeführt werden können, variiert innerhalb der Mitgliedstaaten. Dies beruht zum einem auf den individuellen Umständen und zum anderen auf der fehlenden Harmonisierung auf EU-Ebene. Der Synthesebericht vergleicht unter anderem die unterschiedlichen Rechtslagen sowie Unterstützungsleistungen, die langfristig irregulär aufhältigen MigrantInnen zur Verfügung stehen. Ein EMN Inform und ein EMN Flash fassen die Ergebnisse nochmals in Kurzform zusammen. Die Studienergebnisse für Österreich finden Sie hier.

EMN Inform: Exploring Legal Pathway to Fulfil Labour Needs

Als Teil der Serie "Innovation in Migration" untersucht dieses EMN-Inform sogenannte "Fachkräftepartnerschaften" und "Komplementäre Zugangswege" in den EMN-Mitgliedstaaten. Beide Ansätze werden im neuen Migrations- und Asylpaket als innovative Ansätze im Migrationsbereich genannt, um den Arbeitskräftebedarf in der EU zu decken. Während Fachkräftepartnerschaften mit Drittstaaten in den meisten Mitgliedstaaten zu finden sind, so werden komplementäre, arbeitsbezogene Zugangswege für Personen, die internationalen Schutz benötigen, nur selten angeboten.



EMN Österreich Steuerungsgremium

Ein neues Mitglied

Wir freuen uns sehr, Herrn MMag. Viktor Fleischer als Vertreter der Industriellen Vereinigung in unserem EMN Österreich Steuerungsgremium begrüßen zu dürfen. Herr MMag. Fleischer ersetzt den bisherigen Vertreter Herrn Dr. Christian Friesl. Das Steuerungsgremium setzt sich aus relevanten AkteurInnen im Bereich Migration und Asyl zusammen.

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Landesbüro für Österreich
Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel.: +43 1 585 33 22
emnaustria@iom.int | www.emn.at

Europäisches Migrationsnetzwerk
Das EMN ist ein europäisches Netzwerk aus 27 nationalen Kontaktpunkten. Ziel des EMN ist es, aktuelle, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu Migration und Asyl zur Verfügung zu stellen. Weiterlesen...

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte schicken Sie eine Email an emnaustria@iom.int

der Europäischen Union Inneres UN MIGRATION Europäisches Migrationsnetzwerk ÖSTERREICH

Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedsstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem Österreichischen Bundeministerium für Inneres finanziert.